



Weil das Umfeld des Blasturms im nächsten Jahr umgestaltet wird, wird das Schwanndorfer Wahrzeichen ins Bürgerfest miteinbezogen.

Foto: Archiv

# Nächstes Jahr ist Feiern angesagt

**KULTUR Vielfalt für jeden Geschmack: Die städtischen Kultureinrichtungen stellen ihr Programm vor. Auch der Blasturm wird 2017 ins Bürgerfest miteinbezogen.**

VON HUBERT HEINZL

gestaltet werden soll, wird diesmal aber auch der Blasturm in die Festlichkeiten miteinbezogen. „Das Bürgerfest ist der geeignete Rahmen, das neue Areal einer breiten Öffentlichkeit vorzustellen“, so Lehnfeld. Die Bewirtung wird die Schwanndorfer Zweigstelle des Oberpfälzer Waldvereins übernehmen, die gleich nebenan seit Monaten das Turmehaus wieder in Stand setzt.

Und noch eine Neuerung schwebt den Veranstaltern vor: Laut Oberbürgermeister Andreas Feller ist die Stadt bestrebt, mehr Vereine auch aus den Ortsteilen aufs Bürgerfest zu locken. Die Weihnachtsbuden, die die Stadt inzwischen angeschafft habe, sollen dafür kurzzerhand in „Stadtteilbuden“

umfunktioniert werden. Der OB: „Wir wollen das Angebot verdrichten und dabei zusätzliche kulinarische Attraktionen schaffen“. Auch den Stadtpark für die Bürger-Feier zu nutzen, wie es SPD-Stadtrat Matthias Kuhn vorgeschlagen hatte, stieß bei Verwaltung und Stadtspitze dagegen auf wenig Gegenliebe. „Wir haben das immer wieder diskutiert. Aber das würde die Leute aus der Innenstadt herausziehen“, fasste Lehnfeld die Einwände zusammen. Für das Bürgerfest greift die Stadt wie immer tief in die Tasche: 123.000 Euro Gesamtkosten sind kalkuliert, davon allein 57.500 Euro für das Bühnen- und Rahmenprogramm. Dieser Ansatz wurde vom Ausschuss einstimmig bewilligt.

Gefeiert werden kann auch an der Schwanndorfer Volkshochschule, der zweitältesten kulturellen Einrichtung der Stadt. Denn die Fortbildungseinrichtung, die laut Vorsitzendem Franz Xaver Huber pro Semester inzwischen 300 Veranstaltungen pro Semester anbietet, wird im kommenden Jahr 70 Jahre alt. Dazu gibt es unter anderem ein Fest für Dozentinnen und Dozenten, aber auch weitere öffentliche Veranstaltungen. Zum bewährten Programm, das zunehmend auch auf eine ältere Zielgruppe ausgerichtet werden soll, kommen bei Bedarf auch wieder Sprachkurse für Flüchtlinge und Asylbewerber, wie Geschäftsführerin Barbara Genzken-Schindler informiert. 500 Flüchtlinge mit langjähriger Bleibeperspektive machen in diesem Jahr ihre ersten Schritte in der deutschen Sprache.

Grund zum Feiern gibt es auch an der Schwanndorfer Stadtbibliothek, die im November des kommenden Jahres ihr 40-jähriges Bestehen feiern kann. Im Mittelpunkt steht eine Festveranstaltung am 24. November, bei der der frühere Generaldirektor der Bayerischen Staatlichen Bibliothek, Rolf Griebel, über die Zukunft der Bibliotheken im digitalen Zeitalter sprechen wird. Geplant sind neben weiteren Vorträgen auch wieder mehr Lesungen an den Schulen, möglicherweise auch mit dem bekannten Schriftsteller Harald Grill.

## STÄDTEPARTNERSCHAFTEN

► **Schwanndorf/Libourne:** Laut Florian Peter, dem stellvertretenden Vorsitzenden des Libourne-Vereins, verläuft die Partnerschaft zwischen Schwanndorf und der französischen Partnerstadt inzwischen „wieder unproblematisch“. Neben den gegenseitigen Besuchen ist auch der Schuler Austausch wieder aufgelebt. Ein Jugendlicher aus der Partnerstadt Libourne hat sogar ein Praktikum im Schwanndorfer Rathaus absolviert.



Susanne Lehnfeld, die Leiterin des Kulturamts in Schwanndorf. Foto: Archiv

► **Schwanndorf/Sokolov:** Groß ist die Zahl der gemeinsamen Veranstaltungen, so Ernst Schöber, der Vorsitzende des Partnerschaftskomitees. 19 Projekte, davon allein zehn im Bereich des Sports, sind 2017 geplant. Bereits herausgebracht wurde ein deutsch-tschechischer Wandkalender von der der Kreuzberg- und der Grundschule Sokolov. Geplant sind jetzt auch eine zweisprachige Info-Broschüre über die beiden Partnerstädte sowie eine neue Schulpartnerschaft zwischen der Mittelschule Dachelhofen und der Handesschule in Sokolov. (fh)

## KULTURAUSSCHUSS IN KÜRZE



► **Städtefreundschaft mit Karamursel:** Nach langer Flaute gibt es Bewegung in der angestrebtsten Städtefreundschaft mit Karamursel: Laut OB Andreas Feller könnte eine Delegation aus Karamursel im Frühjahr nach Schwanndorf kommen. Foto: Stadt Karamursel



► **Zwickl,** die Schwanndorfer Dokumentarfilmtage, wird es auch 2017 geben, aber in abgespeckter Form und ausschließlich im Kino an der Postgartenstraße. Anne Schleicher leitet das Festival, vorgelesen sind etwa zehn Dokumentarfilme an vier bis fünf Tagen.



► **Die Skaterbahn** im Sepp-Simon-Station ist dringend renovierungsbedürftig. Der Schwanndorfer Jugendbeirat will die Sache gemeinsam mit der Passauer Firma IOU Ramps in die Hand nehmen und plant zur Neueröffnung einen Skate-Contest. Foto: dpa



► **Die 12. Sportgala** findet am Freitag, 13. Januar, in der Oberpfalzhalle statt. Als Stargast verriet Thomas Fink, der Vorsitzende des Stadterbands für Sport, kommt eine Athletin nach Schwanndorf, die in Rio „Fast-Olympiasiegerin“ geworden ist. Foto: Archiv